



Kindermitbestimmung und Spiritualität

In den letzten Wochen haben wir uns mit den verschiedensten Bereichen und Ansätzen zu Kindermitbestimmung beschäftigt. Nun sind wir in der letzten Woche der Fastenzeit angekommen – in der Karwoche. In ein paar Tagen ist Ostern und damit das höchste Fest im Christentum. Was hat dieses besondere Fest mit Kindermitbestimmung zu tun? Mit dieser Frage wollen wir uns heute beschäftigen.

Ostern ist ein großes Fest in unserem Glauben und für unsere Spiritualität. Kinder haben ihre eigene Spiritualität oder sind auf dem Weg diese zu entdecken. Für viele Kinder bedeutet die Zeit um Ostern auch der Empfang ihrer ersten heiligen Kommunion, andere Kinder werden in der Osternacht getauft und in die Kirche aufgenommen. Meist oder oft wird das von den Eltern gewollt, unterstützt und bestimmt. Und genau da hat Spiritualität und Glaube auch etwas mit Kindermitbestimmung zu tun.

Die Art und Weise wie Kinder spirituell sind, ist nicht automatisch dieselbe wie die ihrer Eltern. Obwohl viele Eltern das wahrscheinlich anders sehen, können auch Kinder schon eine eigene Meinung zu Glaube und Spiritualität haben.

Oft sind Kinder in ihrer Spiritualität aber fremdbestimmt. Wäre es nicht viel besser, wenn auch Kinder schon selbst darüber bestimmen können? Über ihren Glauben, ihr Gottesbild und die Art und Weise wie sie es ausleben wollen?

Spiritualität ist etwas sehr Persönliches und niemand sollte von außen bestimmen, was oder an wen wir glauben. Kinder und Jugendliche sollten bei der Findung ihrer Spiritualität begleitet werden. Dabei sollten Möglichkeiten geschaffen werden, in denen Antworten und Meinungen gebildet werden.

Das passiert bei vielen KjG Aktionen und Veranstaltungen. Wir erleben in der KjG Glaube in Gemeinschaft, feiern Gottesdienste, sind dankbar für den Tag und beten evtl. auch vor dem Essen. Dies sollte aber immer nur ein Angebot sein und niemals Zwang. Kinder und Jugendliche müssen selbst entscheiden können, ob sie dabei sein wollen, ob sie mitbeten oder mitsingen und wie viel sie von ihrem eigenen Glauben preisgeben wollen. Obwohl wir ein christlicher Jugendverband sind, haben alle Kinder und Jugendliche Zugang zur KjG und können an allem teilnehmen. Genau deswegen können sie auch ihre Sichtweisen und Haltungen mit einbringen und wir können uns als Jugendverband daran weiter entwickeln.

Viele Kinder und Jugendliche können ihre eigene Spiritualität in der KjG leben und so aktiv glauben leben – fern von Sonntagsgottesdiensten. Aber dennoch ist es gelebter Glaube und total in Ordnung. Wir können darüber sprechen oder es auch für uns behalten. In der KjG gibt es dafür ein offenes Ohr und die Möglichkeit frei von Vorurteilen darüber ins Gespräch zu kommen.

Mit dieser christlichen Grundhaltung, dem offenen Ohr und der Freiheit, sich die eigene Spiritualität selbst zu suchen und zu finden, lassen wir Kinder und Jugendliche mitbestimmen bzw. über sich selbst frei bestimmen.

Wie dieses Thema intensiver mit Kinder und Jugendlichen besprochen werden kann, thematisiert in dieser Woche der Praxistipp. Viel Spaß beim Lesen und schon jetzt eine schöne Osterzeit – in der Intensität in der jede*r das für sich selbst möchte und gestaltet!